

TV-Artikel vom 03.10.2014

Viele wollen in den Fördertopf greifen

Gemeinden, Vereine und Private am Erbeskopf erhalten bis 2021 bis zu 4,05 Millionen Euro Zuschüsse vom Land und der EU



Teilnehmer der Auftaktveranstaltung in Thalfang erarbeiten gemeinsam Ideen für förderwürdige Vorhaben in der Region. TV-Foto: Christoph Strouvelle

(Thalfang)

Es geht um rund vier Millionen Euro. Soviel Geld steht voraussichtlich ab Juni kommenden Jahres für Projekte der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Erbeskopf zur Verfügung. Von den Fördermitteln können Kommunen, Institutionen und Privatinvestoren profitieren. Doch bevor Gelder fließen können, muss dem Land ein Konzept eingereicht werden.

Thalfang. Ein großes Stimmengewirr dringt durch die Thalfanger Festhalle. An jedem Tisch diskutieren Kommunalpolitiker, Touristiker, Vereinsvertreter und Privatpersonen über lohnenswerte Projekte und Vorhaben, die die Lebensqualität der Bürger und der Gemeinden rund um den Erbeskopf verbessern können. Anschließend stellen mehrere Teilnehmer der Diskussionsrunden kurz einzelne Schwerpunkte und Projekte vor: Der Rascheider Beigeordnete Frank Lorscheider schlägt einen barrierefreien Wanderweg rund um seinen Heimatort vor. Nils Göttert vom Verein Historische Eisenbahn Hunsrück will als Attraktion eine Dampflok auf der Trasse zwischen Morbach und Thalfang fahren lassen, und der Veitsrodter Beigeordnete Jürgen Schneider will auf dem Gelände des Prämienmarkts eine feststehende Markthalle errichten.

Das sind nur einige der möglichen Projekte, die bis zum Jahr 2021 mit der Neuauflage des Leader-Programms im Bereich der LAG Erbeskopf gefördert werden könnten. 100

Teilnehmer aus den Gemeinden rund um den Erbeskopf waren zur Auftaktveranstaltung in die Thalfanger Festhalle gekommen.

Insgesamt steht der LAG Erbeskopf ein Fördervolumen von voraussichtlich 4,05 Millionen Euro zu Verfügung, das sowohl von Privatpersonen als auch von Kommunen und gemeinnützigen Organisationen beantragt werden kann, sagt Werner Haubrich, Geschäftsführer der LAG Erbeskopf. 3,35 Millionen Euro stammen aus EU-Mitteln, um den ländlichen Raum weiter zu entwickeln; 700 000 Euro kommen vom Land. Wegen des künftigen Nationalparks hat die EU ihre voraussichtliche Fördersumme an die LAG Erbeskopf um 1,3 Millionen Euro aufgestockt. Diese sind in den 3,35 Millionen bereits enthalten.

Der Grund für die möglichen zusätzlichen Mittel: Der rheinland-pfälzische Teil des kommenden Nationalparks liegt komplett im Bereich der LAG Erbeskopf. Überhaupt nimmt der Nationalpark einen großen Raum in den Überlegungen der Teilnehmer bei der Auftaktveranstaltung ein. "Die Entwicklung des Nationalparks wird übers Land hinaus beobachtet. Wir müssen sehen, was wir daraus machen", sagt der Birkenfelder Landrat Matthias Schneider.

Ein Unterschied zur vorhergegangenen Förderperiode: Möglichst viele Projekte sollen im Laufe der kommenden sieben Jahre unterstützt werden. Deshalb ist die Höchstsumme der Förderung auf 250 000 Euro begrenzt. Privatleute können mit einem Höchstfördersatz von bis zu 50 Prozent rechnen, gemeinnützige oder öffentliche Zuwendungsempfänger wie Vereine und Kommunen bis zu 75 Prozent. Doch bevor das Geld fließen kann, muss die LAG Erbeskopf vom Land wieder als ländliche Förderregion anerkannt werden. Deshalb wird von dem Institut für Regionalmanagement in Quirnbach/Landkreis Kusel ein Konzept mit dem Namen Lile erarbeitet, das dem Land bis zum 31. Januar 2015 vorgelegt werden muss. Die Anerkennung erfolgt voraussichtlich im Mai oder Juni 2015, sagt Haubrich. Michael Hülpes, Vorsitzender der LAG Erbeskopf, zieht ein positives Resümee der Auftaktveranstaltung und den dabei erarbeiteten Ideen. Die Teilnehmer hätten die Probleme und Herausforderungen gut erkannt. Hülpes: "Das Leader-Programm ist ein Geschenk für die Region, das es gilt, intelligent und mutig zu nutzen."

Extra

Mit dem Leaderprogramm fördern die EU und das Land Rheinland-Pfalz die Entwicklung des ländlichen Raums. In lokalen Aktionsgruppen (LAG) schließen sich Partner aus Kommunen, Wirtschaft, Tourismus und Interessenvertretungen auf dem Land zusammen. Zur LAG Erbeskopf zählen alle Orte der Verbandsgemeinden Birkenfeld, Hermeskeil, Kell am See, Thalfang und Herrstein sowie Orte der EG Morbach, der VG Ruwer, Gornhausen in der VG Bernkastel-Kues und fünf von 13 Stadtteilen von Idar-Oberstein. Folgende Projekte sind in der vergangenen Förderperiode mit Unterstützung des Leaderprogramms umgesetzt worden: Mehrgenerationenpark Gornhausen, Café Heimat Morbach, Holzmuseum Weiperath, Film "Dem Holz auf der Spur", Hochseilgarten am Hunsrückhaus, Imagefilm Erbeskopf, Sanierungsgebiet Ortskern Breit, Kulturbahnhof 22 Thalfang.